

In zwei Jahren drehen die Räder wieder

Schattenhalb Mit der Auflage des Baugesuchs kommt die Instandstellung des historischen Kraftwerks Schattenhalb 2 in greifbare Nähe.

Guido Lauper

«Das historische Wasserkraftwerk Schattenhalb 2 soll zuerst wieder betriebsfähig und zu einem späteren Zeitpunkt als Anschauungsobjekt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Damit soll es zu einem wichtigen Bestandteil des Gesamterlebnisses «Reichenbachfall» werden.» So steht es im Baugesuch der Stiftung Kraft & Wasser, das bis am 23. April auf der Gemeindeverwaltung Schattenhalb aufliegt. Damit das in den 1920er-Jahren erbaute und 2010 stillgelegte Werk betriebsfähig gemacht werden kann, benötigt es eine neue Wasserkraftkonzession und eine Baubewilligung für die Instandsetzung der bestehenden Kraftwerkszentrale. Auch an der alten erd- und stollenverlegten Druckleitung und am Unterwasserkanal sind Instandsetzungs- und Anpassungsarbeiten vorgesehen.

Wohnen wie der Maschinist

Laufen könnte die historische Anlage bei Überschusswasser des Kraftwerks Schattenhalb 3 – dies aber nur unter Einhaltung der geltenden Restwasserbestimmungen. Zudem müssen die landschaftsästhetischen Ansprüche bezüglich des Erscheinungsbilds des Reichenbachfalls gewahrt werden.



Lagebesprechung der Freiwilligen am offenen Generator (von links): Hansruedi Kohler-Seiler, Kaspar Winterberger, Simon Weiss (Präsident der Stiftung Kraft & Wasser) und Pascal Troller, Verantwortlicher für die Mittelbeschaffung. Foto: Guido Lauper

Das Baugesuch beschreibt drei Betriebszustände: 1. Nachtbetrieb mit Überschusswasser ausserhalb der Betriebszeiten der Reichenbachfall-Bahn. 2. Betrieb zu Demonstrationszwecken ohne Last mit circa 90 Minutenlitern. In beiden Fällen darf die

Restwassermenge gemäss Wasserkraftkonzession Schattenhalb 3 nicht unterschritten werden. 3. Ganztagesbetrieb, wenn der Reichenbachfall mindestens 2100 Minutenliter führt. Unmittelbar nach der Wiederinbetriebnahme soll auch der Aufbau des mu-

sealen Teils angegangen werden.

So ist auch die Vermietung der ehemaligen Maschinistenwohnung vorgesehen – nicht an Dauermieter, sondern zu touristischen Zwecken für Kurzferien für Familien und an technischen

Industriedenkmälern Interessierte.

Das Projekt «Historisches Kraftwerk Schattenhalb 2» sei für die ganze Tourismusbranche der Region Haslital und Jungfrau eine riesige Chance – und damit die wohl letzte Gelegenheit für den Erhalt dieses technikhistorischen Gesamtensembles am Reichenbachfall. Davon ist der für die Mittelbeschaffung zuständige Pascal Troller überzeugt. Noch sind drei bedeutende Beitragsgesuche pendent. Aufgrund der Tragweite dieses Projekts und seiner Netzwerke ist Troller jedoch zuversichtlich, die noch fehlenden rund 260'000 Franken bis Ende 2021 sicherstellen zu können.

Freiwillige im Einsatz

Zur Wiederinbetriebnahme der historischen Anlage tragen nicht zuletzt engagierte Freiwillige bei. Wie am vergangenen Samstag, als sieben Frauen und Männer Hand anlegten: von der Grünpflege der Umgebung bis zur Entfernung von Schutt und Laub um die Zentrale. In zwei Jahren drehen die Maschinen wieder. Simon Weiss, Präsident der Stiftung Kraft & Wasser, geht davon aus, «dass die Instandsetzung rund ein Jahr dauert und die Anlage Ende 2022 oder Anfang 2023 in Betrieb geht».